

Adieu Rainer Mäker

Verabschiedung von Rainer Mäker als DJK-Referent

Als Ansprechperson des Bischöflichen Ordinariats für die Erwachsenenverbände in der Diözese Speyer und als Dienstvorgesetzter von Rainer Mäker ist es mir ein Bedürfnis, Ihrem Referenten Danke zu sagen für seinen Dienst in Ihrem Verband, aber auch für sein Engagement in der Diözese.

Die DJK wird ihren Bildungsreferenten zu einem späteren Zeitpunkt verabschieden, da infolge der aktuellen Situation der Verbandstag abgesagt wurde. Wie mir der DJK-Diözesanverbandsvorsitzende Haßdenteufel mitteilte, hat Rainer Mäker „38 Jahre für die DJK gearbeitet und DJK-Geschichte in der Diözese geschrieben“. Für Haßdenteufel war Rainer das „Gesicht der DJK und die DJK für ihn Segensort. Er war nicht nur unser Bildungsreferent, sondern ist vielen in den fast vier Jahrzehnten ein Freund geworden. Wallfahrten, Besinnungsabende, Begegnungen und Seminare in der Heilsbach sind eng mit dem Namen Mäker verbunden. Verbandstage, Projekte, Workshops und Freizeiten mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen trugen seine Handschrift. Rainer hat sich für die DJK verdient gemacht. Er hat Spuren hinterlassen und diese Lücke zu schließen, wird nicht einfach.“

In dem beeindruckenden vatikanischen Sportdokument „Sein Bestes geben“ aus dem Jahr 2018 ist folgender Satz zu lesen: *„Die Kirche als Volk Gottes fühlt sich dem Sport verbunden und ist aufrichtig an ihm als eine der menschlichen Realitäten unserer Zeit interessiert“* (Kapitel 5.). Anschließend ist in dem Schreiben die Rede von der Kirche, die Mitverantwortung trägt für die Förderung des Sports und damit eine Kirche ist, die zu den Menschen nach draußen geht auf die Sportplätze, Stadien und Hallen. Kirche engagiert sich für Sport, weil damit Erziehung und Bildung verknüpft sind und Menschen integriert und inkludiert werden können. Die DJK versteht sich als Brücke zwischen Kirche und Sport.

Mir fällt es nicht schwer, das Wort Kirche durch den Namen „Rainer Mäker“ zu ersetzen. Ich konnte immer wieder feststellen, dass Rainer Mäker sich in seinem Dienst nicht nur mit dem Sport verbunden gefühlt hat, sondern diesen stets mit ganz viel Herzblut und Engagement in den Verband eingebracht hat. Mit seinem Einsatz waren zahlreiche Bildungsveranstaltungen verbunden. Viele Mitglieder wurden zu Übungsleiter*innen oder zu Vereinsmanager*innen ausgebildet. Maßgeblich hat er dafür gesorgt, dass die DJK eine Vorreiterrolle beim Thema „Prävention“ einnahm. Und bei all seinem pädagogischen und organisatorischen Tun hat er in einer klaren, aber unaufdringlichen Weise seine spirituelle und theologische Kompetenz eingebracht, Arbeitshilfen erstellt und immer wieder auch als Seelsorger gewirkt. Als ein ganz besonderes Projekt sei hier „Walking to heaven“ genannt, wo Bewegung mit Bibelimpulsen, Gebet und Meditation verbunden ist. Als Referent für „Kirche und Sport“ war er im Auftrag der Diözese Speyer eine wichtige Ansprechperson auf Landesebene und gegenüber dem Deutschen Sportbund.

Zuletzt sei noch sein vernetztes Arbeiten mit vielen Referent*innen im Bischöflichen Ordinariat erwähnt. Dort hat er zusammen mit den Kolleg*innen zahlreiche innovative Projekte ins Leben gerufen oder ganz einfach mit angepackt, wenn eine größere Veranstaltung durchzuführen war, z.B. die Ehejubiläen.

Auch im Namen von Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann und DK Franz Vogelgesang wünsche ich Rainer Mäker eine erfüllte und gesegnete Zeit im Ruhestand zusammen mit seiner Familie. Danke, lieber Rainer!

Dr. Thomas Kiefer

Leiter der Abteilung HA I,1 Seelsorge in Pfarrei und Lebensräumen im Bischöflichen Ordinariat Speyer

Fotos: Dr. Thomas Kiefer oben bei der DJK, unten Rainer Mäker. Fotos: privat.



Wege entstehen dadurch,
dass man sie geht.
Franz Kafka



Niemals geht man so ganz ...

Liebe DJK-Freundinnen und DJK-Freunde,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

jetzt ist die Zeit, jetzt ist die Stunde gekommen, dass ich Abschied nehme und Tschüss, Servus, Adieu sage. Es gibt für alles eine Zeit: Nun Ruhestand - ich bereite mich vor und will es üben. Einige Termine stehen schon im Terminkalender, der wohl erhalten bleiben wird, aber es bleibt noch Platz für Freizeit, Hobbies, Garten und natürlich - wirklich nicht zuletzt - Familie, die ja mitwächst und viel Freude bereitet.

Derzeit ist das alles nicht so einfach; manchmal lähmt uns das Coronavirus. Manche Begegnung bleibt aus, ein flüchtiger Gruß beim Spazierengehen, beim Trösten wird es schwieriger, Nähe ist verboten. Zum Glück gibt es das Telefon: Es ist schön, eine Stimme zu hören und nicht nur per Mail oder WhatsApp Kontakte zu pflegen.

Warten auf bessere Zeiten, beten, dass die Vernunft siegt und die Medizin einen weiteren Schritt vorankommt. Und nicht an den Menschen und deren Verhalten verzweifeln, auch wenn es manchmal zum Verzweifeln ist.

Bitte schenken Sie/schenkt das Vertrauen, welches Sie und Ihr mir geschenkt habt, auch Sandra Ochs, mit der ich in diesen Krisenzeiten noch drei Wochen zusammen arbeiten durfte, im Sekretariat und Martin Fischer als Referent, der im Mai seinen Dienst für die DJK aufnehmen wird.

Einen langen Zeitraum waren wir unterwegs, mal gemeinsam, mal auf getrennten Wegen; wir sind uns aber immer wieder begegnet bei Veranstaltungen, Seminaren, Wallfahrt, Besinnungsabenden und Sportereignissen. Oder auch bei Sitzungen in Gremien und Ausschüssen, einem persönlichen Besuch mit dem Geschenk des Miteinanders, des Füreinanders, der Auseinandersetzung und des Ringens um den richtigen Weg: Quo vadis DJK?

Als alter CAJler hat mir in meiner Jugend die ehrenamtliche politische Verbandsarbeit viel Freude bereitet, mir aber auch viel für meine berufliche Zukunft ins Gepäck gegeben. Den Kurs der DJK als christlichem Sportverband mit zu gestalten sah ich als meine Aufgabe zur Unterstützung der jeweils handelnden ehrenamtlichen DJKlerinnen und DJKler. Je ne regrette rien!

Es hat wirklich Spaß gemacht mit euch in der Gewissheit, dass wir nicht allein sind, dass Gott uns begleitet in unserem Bemühen zum Wohl der uns anvertrauten Menschen. Danke für die Begegnung, manches gute Wort, das Einfach da sein und den Weg, den wir gemeinsam gehen durften. Es ist schön zu wissen, dass es Dich und Euch gibt. Wir werden uns wieder in Zeiten nach Corona begegnen. Bis dahin alles Gute Ihnen und euch, in der DJK, in Kirche und Sport und im Kollegen*innenkreis: Es ist gut zu spüren, getragen zu werden.

Alles Gute, Gesundheit, Wohlergehen und Gottes Segen

Rainer Mäker



Tausend neue Möglichkeiten
Wir brauchen nicht so fortzuleben,
wie wir gestern gelebt haben.

Macht euch nur
von dieser Anschauung los,
und tausend Möglichkeiten
laden uns
zu neuem Leben ein.

Christian Morgenstern



DJK-Sportverband
Webergasse 11
67346 Speyer
Tel.: 06232 - 102 318
E-Mail: djk@bistum-speyer.de
www.djk-dv-speyer.de